

**NIEDERSCHRIFT Nr.: 9/S**

über die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

- öffentlicher Teil -

am **Mittwoch, 02.03.2016, um 17.23 Uhr**

9. Sitzung in der 19. Legislaturperiode

Sitzungsbeginn: 17.23 Uhr

Sitzungsende: 17.25 Uhr

---

Anwesend:

Vertreter des Senats

Herr Senator Martin Günthner

Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Herr Ralf Behrend

Herr Björn Fecker für Herrn Mustafa Öztürk

Herr Mustafa Güngör

Herr Jörg Kastendiek (Vorsitzender)

Herr Andreas Kottisch

Herr Max Liess

Herr Dieter Reinken

Herr Klaus-Rainer Rupp

Frau Lencke Steiner für Herrn Dr. Volker Redder

Herr Heiko Strohmann für Frau Birgit Bergmann

Frau Alexandra Werwath

Von der Verwaltung

Herr Brunßen

Frau Bullenkamp

Herr Cordßen

Herr Hermann

Frau Jansen

Herr Dr. Kühling

Herr Peters

Herr Poppinga

Herr Sengstake

Herr Staatsrat Siering

Frau Stellmacher

Herr Wiebe

Gäste

Herr Rehberg (bremenports)

Herr Westkamp (Jobcenter Bremen)

Herr Göbel (WFB)

**Abg. Kastendiek** eröffnet die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen – öffentlicher Teil.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift Nr. 8/S über die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (öffentlicher Teil) vom 10.02.2016**

**Abg. Rupp** weist darauf hin, dass im Protokoll zu TOP 4 „Zweites Gesetz zur Änderung des Landesmindestlohngesetzes“ der Beschluss wie im staatlichen Teil TOP 10 „Die Beschlussfassung erfolgt gegen die Stimme der Vertreter der Fraktionen DIE LINKE und FDP“ lauten müsse.

**Beschluss:**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**An die Deputation als Sondervermögensausschuss**

**TOP 2 Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt/Land);  
Zwischenbericht zum 31.12.2015**

Vorlage Nr. 19/109-L/S

**Beschluss:**

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Stadt) nimmt in ihrer Eigenschaft als Sondervermögensausschuss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt) den vorgelegten Zwischenbericht per 31.12.2015 zur Kenntnis.

**TOP 3 Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)  
Grundsanierung der Richard-Dunkel-Straße (Airport-Stadt Nord)  
Ausnahmen von den Restriktionen der Haushalts- und Wirtschaftsführung 2016  
nach Artikel 132a der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen**

Vorlage Nr. 19/123-L/S

**Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses zur Zulässigkeit der Ausgaben während der haushaltslosen Zeit der Grundsanierung des öffentlich verbleibenden Teils der Richard-Dunkel-Straße in der Airport-Stadt Nord mit Gesamtkosten von 570.000 € zu. Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

**TOP 4 Sonstiges Sondervermögen Hafen**

## **Controllingbericht für das 4. Quartal 2015 (vorläufiger Jahresabschluss)**

Vorlage Nr. 19/122-S

### **Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen als Sondervermögensausschuss für das Sondervermögen Hafen nimmt den Controllingbericht für das 4. Quartal 2015 (vorläufiger Jahresabschluss) zur Kenntnis.

## **TOP 5 Sonstiges Sondervermögen Überseestadt**

### **Zwischenbericht zum 31.12.2015**

Vorlage Nr. 19/130-S

### **Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Überseestadt nimmt den Zwischenbericht zum 31.12.2015 zur Kenntnis.

## **An die Deputation**

## **TOP 6 Produktgruppencontrolling**

### **hier: Controllingbericht Januar bis Dezember 2015 (Jahresabschlussbericht)**

Vorlage Nr. 19/111-L/S

**Abg. Frau Steiner** bittet um Erläuterung des Verhältnisses zwischen Hafenumschlag und Containerumschlag bzw. Raumgebühren, da die Erläuterungen auf der letzten Seite des Controllingberichtes widersprüchlich erschienen. Herr **Peters** erläutert die Zusammenhänge zwischen Hafenumschlag und Containerumschlag und die sich daraus ergebende Entwicklung der Raumgebühren. Auf ihre weitere Zwischenfrage weist er auf Ausweichverkehre in andere Häfen wie den Jade-Weser-Port hin, unter anderem bedingt durch den Unfall in 2015 an der Containerkaje.

**Abg. Rupp** fragt nach den langfristigen Auswirkungen der verzögerten Programmstarts der neuen ESF- und EFRE-Programmperiode. Zudem scheine eine Diskrepanz zwischen dem Tabellenwerk mit einem Stand des Verlustvortrages von 2,5 Mio. € und den Erläuterungen – sie nennen 12,9 Mio. € - zu bestehen. **Herr Wiebe** erklärt, der Verlustvortrag umfasse den Übertrag aus erwarteten, aber in der Vergangenheit nicht eingegangenen Einnahmen und könne mit Einnahmen in den Folgejahren aufgelöst werden. Abweichungen in den Darstellungen lassen sich aus unterschiedlichen Zeitbezügen und teilweise differenzierter Betrachtung der einzelnen Strukturfonds EFRE; ESF und EMFF erklären. Die Umsetzung der neuen Förderperiode der Strukturfonds laufe zwar verzögert an; erste Maßnahmen seien allerdings beschlossen und gravierende negative Auswirkungen seien

derzeit nicht zu erwarten.

**Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt die Informationen zum Produktgruppencontrolling für den Zeitraum Januar bis Dezember 2015 zur Kenntnis.

**TOP 7 Beteiligungsbericht über das 1. bis 4. Quartal 2015**

Vorlage Nr. 19/112-L/S

Auf entsprechende Nachfrage der **Abg. Frau Steiner** erklärt **Staatsrat Siering**, die Flughafen Bremen GmbH werde das geplante Projekt „Smart Departure“ für die Neugestaltung der Fluggastkontrollen über Kredite finanzieren.

**Beschluss:**

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Stadt) nimmt den Beteiligungsbericht über das 1. bis 4. Quartal 2015 zur Kenntnis.

**TOP 8 Controllingbericht der WFB per 31.12.2015**

Vorlage Nr. 19/113-L/S

**Abg. Kastendiek** vermutet hinsichtlich der Zahl von 3858 gesicherter/geschaffener Arbeitsplätze auf Seite 1 der Vorlage einen Schreibfehler, da im Tabellenwerk 2858 Arbeitsplätze genannt seien.

**Abg. Rupp** bemerkt, dass die Entwicklung neuer bzw. gesicherter Arbeitsplätze trotz gesteigener Unternehmenskontakte rückläufig sein.

**Dep. Frau Werwath** bittet den geringen Anteil von Frauenarbeitsplätzen an den neu geschaffenen Arbeitsplätzen insgesamt sowie Überlegungen zur Änderung dieser Lage zu erläutern.

**Herr Dr. Kühling** stellt fest, dass die Mittel aus den Förderprogrammen nicht wie gewohnt abgerufen worden seien; teilweise sei ein Rückgang um bis zu 80% zu verzeichnen gewesen. Die Kreditsituation am Markt sei aktuell überaus günstig, sodass die Unternehmen benötigtes Fremdkapital für Investitionen dort besorgten. Analog schlage sich dies auch in der Förderung von Frauenarbeitsplätzen nieder, trotz der besonderen Förderoptionen von Frauenarbeitsplätzen etwa im LIP. Somit konzentrierten sich die Förderfälle auf die überhaupt eingeleiteten Investitionsvorhaben und den damit verbundenen Arbeitsplatzförderungen.

**Abg. Kottisch** weist auf das rückläufige Gewerbeflächenangebot hin und bittet für eine der nächsten Sitzungen um einen Bericht zu Perspektiven des Gewerbeflächengeschäfts.

**Abg. Kastendiek** teilt mit, dass die Frage nach der richtigen Zahl auf Seite 1 inzwischen

geklärt sei. Es handle es sich um einen Übertragungsfehler; die richtige Zahl laute 3758 und beziehe sich insgesamt auf neu geschaffene (900) und gesicherte (2858) Arbeitsplätze.

**Abg. Frau Steiner** hält die erfolgreiche Neuansiedlung von 24 Unternehmen aus 877 Ansiedlungsgesprächen für verbesserungswürdig. **Herr Dr. Kühling** stellt fest, dass unter den 24 neu angesiedelten Unternehmen zum Teil auch internationale Unternehmen seien. Die Zahl von 877 umfasse Kontakte aller Art, wie etwa unverbindliche Erstkontakte auf Messen und ähnliche Gespräche, von denen nicht jeder auch zu einer Neuansiedlung führen könne.

**Beschluss:**

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Stadt) nimmt den Controllingbericht der WFB per 31. Dezember 2015 zur Kenntnis.

**TOP 9 Markenarchitektur, Markenkern und Kommunikationsmuster für die Freie Hansestadt Bremen (Corporate-Design-Handbuch) sowie Relaunch des Stadtportals bremen.de**

**Ausnahme nach Artikel 132a Landesverfassung**

Vorlage Nr. 19/118-L/S

Auf Nachfrage des **Abg. Rupp** antwortet **Staatsrat Siering**, die Kosten für den Entwurf des Neudesigns betragen rund 60.000 €.

**Abg. Frau Grobien** fragt, an welchen Stellen genau die Neuigkeiten im Relaunch lägen.

**Abg. Kastendiek** greift - bei allgemeiner Zustimmung aus der Deputation - den Vorschlag von **Senator Günthner** auf, zu dieser Frage Herrn Dr. Sondergeld einzuladen. Er stellt fest, dass so verfahren werde.

**Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt die Neuausrichtung von Markenarchitektur, Markenkern und Kommunikationsmuster für die Freie Hansestadt Bremen sowie den Relaunch des Stadtportals bremen.de zur Kenntnis.

**TOP 10 Die Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramme (AMIP) 2016 der Jobcenter Bremen und Bremerhaven**

Vorlage Nr. 19/101-L/S

**Abg. Frau Böschen** bemerkt, dass das Arbeitsmarktprogramm (AMIP) für Bremen modifiziert wurde. Ebenso insbesondere das Handlungsfeld 6. Sie fragt nach, ob es für Bremerhaven hier evtl. noch Änderungen ergeben könne. Weiterhin stellt Sie die Frage, was

die Förderprogramme bisher an Ergebnissen gebracht hätten und wie die Erfolge einer Maßnahme gemessen werden. **Abg. Frau Böschen** bittet um eine Darstellung von Fallzahlen zu kommunalen Eingliederungsleistungen, die durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport und durch den Magistrat Bremerhaven erbracht werden, in einer der nächsten Sitzungen.

Auf Nachfrage des **Abg. Rupp** erläutert **Frau Jansen**, dass jeweils im Sommer eines Jahres geschaut werde, welche abschlussbezogenen Maßnahmen im kommenden Jahr durchgeführt werden sollen. Daher sei es für eine Planung für das Jahr 2017 noch zu früh. Es handele sich hier um Bundesmittel und die Verwendung sei somit festgelegt. Hier sei es nicht immer das Ziel den ersten Arbeitsmarkt zu erreichen, sondern bei bestimmten Zielgruppen wolle man auf dem zweiten Arbeitsmarkt Beschäftigung ermöglichen. Das AMIP des Jobcenter Bremerhaven habe andere Ziele wie das AMIP des Jobcenter Bremen.

**Herr Westkamp**, Geschäftsführer des Jobcenter Bremen, führt aus, dass im Jahr 2015 100 % des zur Verfügung stehenden Budgets untergebracht wurde. Es sei nicht nur eine Frage der Menge, die man ausgabe, sondern auch was hiermit bewirkt werde. Es müsse allerdings berücksichtigt werden, dass nicht alle abgemeldeten Arbeitssuchenden in auskömmliche Arbeit gebracht werden können. Es sei ein starker Fokus auf die Arbeitsmarktqualifizierung gelegt worden und Möglichkeiten einen Kammerabschluss zu erzielen. Es stünde jetzt deutlich mehr Geld zur Verfügung. Weiterhin werden ca. 4,3 Mio. aus dem Verwaltungskostenbudget nicht benötigt und somit zurück in den Eingliederungstitel fließen. Hier liefen bereits Vorbereitungen um dieses Geld in Maßnahmen umzusetzen. Zudem würden die Personalkapazitäten erhöht werden. Es müsse hier aber auch eine entsprechende Qualifizierung erfolgen um die Kunden zielgerichtet beraten zu können. **Abg. Rupp** zeigt sich erfreut über die Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Mittel und würde eine Vorstellung der abgestimmten Planung für das AMIP 2017, mit dem sich auch die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen befassen sollte, begrüßen.

Auf Nachfrage der **Abg. Frau Böschen** erklärt **Herr Westkamp**, dass die Jobcenter in Deutschland unterschiedlich partizipierten. Daher erfolgt eine unterschiedliche Ausstattung im Verwaltungsbudget der einzelnen Jobcenter durch den Bund. Die unterschiedlich hohe Zuteilung von Bundesmitteln zwischen Bremen und Bremerhaven erkläre sich dadurch, dass viele in Bremerhaven lebende Menschen nicht als Flüchtlinge geführt werde, daher der geringere Anteil gegenüber Bremen. Mittel die nicht im Verwaltungskostenbudget benötigt werden fließen in den Eingliederungstitel zurück. Insofern werden im Lauf des Jahres noch zusätzliche Mittel zur Verfügung stehen, die verplant werden müssen. Da keine Möglichkeit einer Verpflichtungsermächtigung besteht, müssen die Mittel in diesem Jahr soweit wie möglich verplant werden, da sie nächstes Jahr nicht mehr zur

Verfügung stünden.

**Beschluss:**

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (Stadt) nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, über die Umsetzung der AMIP, insbesondere den Mittelabfluss der JC Bremen und Bremerhaven mit Stand Juni 2016 zu berichten.

Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

**TOP 11 Stadtführer barrierefreies Bremen**

Vorlage Nr. 19/126-S

**Beschluss:**

1. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt die Stellungnahme des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen zu einer Fortsetzung des Stadtführers barrierefreies Bremen zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen mit allen Ressorts Gespräche aufzunehmen.

Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

**TOP 12 Aktuelles**

**TOP 13 Verschiedenes**

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

**Abg. Kastendiek** schließt die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen – öffentlicher Teil.

---

Kastendiek  
- Vorsitzender -

---

Für die Protokollführung  
Sengstake

---

Für TOP 10-11  
Stellmacher

## EFRE-Programm Land Bremen 2014 - 2020

Alle Angaben EFRE-Mittel ohne nationale Komplementärfinanzierung

Stand: 22.03.2016

## Übersicht über die verfügbaren und durch Beschlüsse gebundenen sowie verausgabten EFRE-Mittel

Prioritätsachse	verfügbar <sup>1)</sup>	beschlossen <sup>2)</sup>	verausgabt <sup>3)</sup>
Achse 1 - Innovation	48.140.858	13.860.000	0
Achse 2 - KMU	13.012.593	2.003.000	0
Achse 3 - CO2	18.543.844	478.904	0
Achse 4 - Stadtentwicklung	13.021.921	420.000	0
Achse 5 - Technische Hilfe	4.120.854	0	0
Programm insgesamt	96.840.070	16.761.904	0

<sup>1)</sup> Hauptzuweisung ohne leistungsgebundene Reserve (6.181.282 Euro = 6 % von 103.021.352 Euro). Entscheidung über Verfügbarkeit und Zuordnung im Programm fällt erst 2019.

<sup>2)</sup> In Deputationen, Parlamentsausschüssen oder von der Verwaltung initiierte Projekte.

<sup>3)</sup> Geprüfte und im Datenbanksystem erfasste Ausgaben.

## Vorhabenliste

Lfd. Nr.	Gremium	Sitzungsdatum	Vorlage / Projekt	Achse	Laufzeit	beschlossen	verausgabt
1	Deputation SWAH HaFA	13.11.2014 12.12.2014	City- und Stadtteilmarketing / -management Gröpelingen (Gröpelingen Marketing e.V., inkl. KMU-Beratung)	4	2015	70.000	0
2	Deputation SWAH HaFA	13.11.2014 12.12.2014	City- und Stadtteilmarketing / -management Gröpelingen (Kultur vor Ort e.V., inkl. KMU-Beratung)	4	2015	70.000	0
3	Deputation SWAH HaFA	03.12.2014 12.12.2014	Bremer Programm zur Förderung von Unternehmensgründungen durch Hochschulabsolventen/-innen und Young Professionals (BRUT)	2	2015-2017	623.000	0
4	Deputation SWAH HaFA	03.12.2014 12.12.2014	Projektförderung für das Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG)	2	2015-2017	465.000	0
5	Deputation SWAH HaFA	04.02.2015 13.02.2015	Richtlinie zur Förderung der Teilnahme an Messen und Ausstellungen -Bremisches Messeförderungsprogramm-	1	2015-2021	1.800.000	
6	Wissenschaftsausschuss HaFA	24.02.2015 13.03.2015	Fraunhofer-Institut MEVIS Neubau	1	2015-2020	6.000.000	0
7	Wissenschaftsausschuss HaFA	24.02.2015 13.03.2015	Fraunhofer Anwendungszentrum für Windenergie-Feldmessungen 2. Phase	1	2015-2018	950.000	0
8	Deputation SWAH	30.09.2015	Gründungsstrategie für das Land Bremen (BEGIN)	2	2016/2017	915.000	0
9	Deputation SWAH	02.12.2015	Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der „Deutschen See“, Klußmannstraße	3	2016/ 2017	478.904	0
10	Deputation SWAH	02.12.2015	City- und Stadtteilmarketing und -management Gröpelingen und Kultur Vor Ort	4	2016/ 2017	280.000	0
11	Deputation SWAH	10.12.2015	Bremer Luft- und Raumfahrt-Forschungsprogramm 2020 (LuRaFo)	1	2015-18	5.110.000	0

## Auflistung der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in der 19. Legislaturperiode (Stand 02.03.2016)

Lfd. Nr.	Auftrag/Berichtswunsch	Datum des Auftrages	Fragesteller	Aktueller Bearbeitungsstand / soll vorgelegt werden am
1.	Potenzielle bilanzielle Auswirkungen der Ausschreibung von Bodenverkehrsdiensten auf die Flughafen GmbH	01.07.2015	Abg. Rupp	Sommer 2016
2.	Europäische Strukturfonds im Land Bremen 2007-2013 Weitere Berichterstattung in kurzen Zeitabständen erbeten	09.09.2015	Abg. Kastendiek Abg. Rupp	<b>zuletzt 10.02.2016</b>
5.	Einzelhandels-/Innenstadtentwicklung - Ansgariquartier - Am Wall	09.09.2015	Abg. Kottisch	04.11.2015
8.	Entwicklung Gewerbepark Hansalinie	04.11.2015	Abg. Fecker	1 x jährlich
9.	ttz Berichterstattung der Entwicklung	04.11.2015	Abg. Fecker	1 x jährlich, Ende 2016
10.	Kostenstruktur WFB - im Geschäftsjahr 2015	schriftlich 02.12.2015	Abg. Rupp	nach Jahresabschluss
13.	Arbeitsmarktförderung von Alleinerziehenden - Zielerreichung der Beratungsstrukturen, Abbruchgründe - Analyse und Konzept	10.02.2016	Abg. Frau Böschen Abg. Rupp	
14.	Spicarium - mögliche Nachnutzung	10.02.2016	Abg. Kastendiek	
15.	Bremen-Nord-Konzept	10.02.2016	Abg. Kastendiek	
16.	Gewerbeflächenverkäufe	02.03.2016	Abg. Kottisch	
17.	AMIP Darstellung von Fallzahlen zu kommunalen Eingliederungsleistungen	02.03.2016	Abg. Böschen	